



---

## **MITGLIEDER- AUFNAHMEKURS**

## Unterlagen

Weitere Kursunterlagen wie Statuten, Reglemente, die Broschüre über den Zehnten sowie die entsprechende Predigt findest du über folgenden Link:

[www.meine.church/makdocs](http://www.meine.church/makdocs)



Auf Wunsch händigen wir dir diese Unterlagen gerne auch ausgedruckt aus.

Mitgliederaufnahmekurs, Teilnehmerunterlagen

3. Auflage 2020, Deutsch

© Christliches Zentrum Buchegg, Christliches Zentrum Silbern, Bernina Church  
und Freie Christengemeinde Chur

ISBN: 978-3-9524864-1-2

Wenn männliche Wortformen verwendet werden, sind Frauen selbstverständlich mit eingeschlossen.

Die Bibelzitate sind, sofern nicht anders erwähnt, der Neues Leben Bibel entnommen.

---

# INHALTS VERZEICHNIS

|   |    |
|---|----|
| Die Geschichte und Vision der Pfingstmission Zürich ..... | 4  |
| Unser Gebet für Dich .....                                | 6  |
| Gott kennenlernen .....                                   | 8  |
| Freiheit erleben .....                                    | 12 |
| Meine Berufung entdecken .....                            | 16 |
| Einen Unterschied machen .....                            | 18 |
| Leitung der Pfingstmission Zürich .....                   | 20 |
| Gemeindefinanzen .....                                    | 22 |
| Mitglied werden .....                                     | 24 |



# DIE GESCHICHTE UND VISION DER PFINGSTMISSION ZÜRICH

Unsere Gemeinde bezieht ihr Vorbild letztlich aus der Bibel, namentlich der Apostelgeschichte. Über die erste Gemeinde heisst es:

Apostelgeschichte 2,42-47:

*Sie schlossen sich den anderen Gläubigen an, unterstellten sich der Lehre der Apostel und der Gemeinschaft und nahmen teil am Abendmahl und am Gebet. Alle Gläubigen kamen regelmässig zusammen und teilten alles miteinander, was sie besaßen. Sie verkauften ihren Besitz und teilten den Erlös mit allen, die bedürftig waren. Gemeinsam beteten sie täglich im Tempel zu Gott, trafen sich zum Abendmahl in den Häusern und nahmen gemeinsam die Mahlzeiten ein, bei denen es fröhlich zugeht und grosszügig geteilt wurde. Sie hörten nicht auf, Gott zu loben, und waren bei den Leuten angesehen. Und jeden Tag fügte der Herr neue Menschen hinzu, die gerettet wurden.*

Geschichtlich haben wir unsere Wurzeln in verschiedensten Aufbrüchen wie der Reformation, der Täuferbewegung, dem Pietismus und der Wiederentdeckung der Geistestaufe (Pfingsterlebnis). 1935 konstituierte sich die Schweizerische Pfingstmission (SPM) mit Sitz in Zürich, von der wir seither als autonome Gemeinde Teil sind.

2004 wurde Matthias Theis als Gemeindeleiter eingesetzt. Kurz darauf eröffnete die Gemeinde ihren ersten zusätzlichen Standort (Silbern, 2007). 2018 kam der dritte Standort dazu, die Bernina Church (Pontresina) und 2019 der vierte, die Freie Christengemeinde Chur. Das Anliegen, Menschen aller Generationen für Christus zu gewinnen, sie im Glauben zu festigen und zum Dienst zuzurüsten und einzusetzen, ist ein tiefes Anliegen der Gemeinde. Die Kleingruppen helfen der Gemeinde, trotz ihrer Grösse zugleich klein und persönlich zu bleiben und den Aufbau von Beziehungen zu ermöglichen.

Als Gemeinde ist es unser Anliegen, nahe am Puls der Zeit zu bleiben und mit der Botschaft von Jesus für jede neue Generation relevant zu sein. So möchten wir noch viele einladen und begeistern, gemeinsam mit uns Teil der grossen Mission Gottes zu sein!



# UNSER GEBET FÜR DICH

Epheser 1,17-18:

*Ich bete ... dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen. Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist.*

## Unsere geistliche Reise besteht aus vier Schritten

### 1. Gott kennenlernen

Epheser 1,17:

*Ich bete ... dass der Gott ..., euch gebe den Geist, ihn zu erkennen.*

Johannes 10,10b:

*Ich bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken.*

Mit einer persönlichen Entscheidung für Jesus und der Lebens-übergabe an ihn beginnt unsere Reise mit Gott. Dies ist der Beginn einer lebenslangen Sehnsucht, Gott tiefer kennen zu lernen.

### 2. Freiheit erleben

Epheser 1,17-18:

*Ich bete, dass er euch ... gebe erleuchtete\* Augen des Herzens (\*befreit von Dunkelheit und Beeinträchtigungen, um klar zu sehen).*

Epheser 1,7:

*Seine Gnade ist so gross, dass er unsere Freiheit mit dem Blut seines Sohnes erkauft hat, sodass uns unsere Sünden vergeben sind.*

Alle von uns haben ein «Gestern», das wir bisher mitgenommen haben und von dem wir Freiheit brauchen. In echter, von Gott geschenkter Freiheit zu leben, erfüllt uns und gibt uns die Basis, frei für Jesus zu leben.

### 3. Meine Berufung entdecken

Epheser 1,17-18:

*Ich bete ... damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.*

Psalm 139,14:

*Ich danke dir, dass du mich so herrlich und ausgezeichnet gemacht hast! Wunderbar sind deine Werke, das weiss ich wohl.*

Gott hat in jeden von uns Gaben gelegt und uns Profil geschenkt, das wir entdecken wollen, um Gott besser dienen zu können.

### 4. Einen Unterschied machen

Epheser 1,17-18:

*Ich bete, ... damit ihr erkennt ... wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist.*

Matthäus 5,14:

*Ihr seid das Licht der Welt...*

Es geht darum, dass wir den Platz in der Gemeinde ausfüllen, für den Gott uns geschaffen und begabt hat.

Gottes Absicht für unser Leben ist es, Teil einer lokalen Gemeinde zu sein. Dadurch werden wir immer wieder ermutigt, mit Gott konkrete Schritte zu tun, um sowohl in unserer Beziehung zu ihm, wie auch in der Nachfolge zu wachsen.



**GOTT KENNENLERNEN**



**FREIHEIT ERLEBEN**



**MEINE BERUFUNG ENTDECKEN**



**EINEN UNTERSCHIED MACHEN**



# GOTT KENNENLERNEN

Wie setzen wir diesen ersten Schritt um? Unsere Gottesdienste sind für alle Besucher ausgelegt, egal an welchem Punkt sie gerade mit Gott stehen. Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, die Menschen zu erreichen, die Gott noch nicht kennen. Darum liegt das Hauptanliegen der Gottesdienste darin, dass diejenigen, die noch keine persönliche Beziehung zu Gott haben, einen Ort finden, an dem sie Jesus kennenlernen und erleben können. Jesus beschreibt dies so berührend im Gleichnis von den 100 Schafen, von denen eins verloren ging. Der Hirte machte sich auf, es zu suchen, bis er es gefunden hatte (Lukas 15).

## Unsere Gottesdienste verfolgen vier Ziele

- **Gott feiern**

Wir glauben, dass Gemeinde ein Ort der Freude sein soll, weil Gott ein Gott der Freude ist! Wir wollen Gott gross machen und eine Atmosphäre schaffen, in der Menschen die Gegenwart Gottes erleben können. Der Gottesdienstbesuch sonntags soll der Höhepunkt der Woche sein. Wir möchten, dass Mitglieder diese Freude an Gott in den Gottesdiensten ausdrücken.

Psalm 122,1:

*Ich freue mich an denen, die zu mir sagen: Lasst uns zum Haus des HERRN gehen!*

- **Verkündigung des Evangeliums**

Wir gestalten die Gottesdienste deshalb so, dass wir unsere Freunde, die Jesus noch nicht kennen, freudig und mit Überzeugung einladen können. Wir beten, dass der Heilige Geist selbst überführend an den Herzen wirkt. Darum geben wir regelmässig die Gelegenheit, das Leben Christus zu übergeben.

1. Korinther 1,21b:

*Gott hat eine Botschaft, die unsinnig erscheint, dazu benutzt, alle zu retten, die daran glauben.*

- **Ausrüstung der Gläubigen**

Wir sind überzeugt, dass Gemeinde ein Ort ist, an dem Menschen erleben und lernen, dass die Wahrheiten der Bibel in ihrem persönlichen Alltag relevant sind. Wir wollen biblisch fundiert und begründet predigen, damit beim Zuhören Glauben entsteht, der zur «Tat am Montag» führt.

Epheser 4,11-12:

*Er ist es nun auch, der der Gemeinde Gaben geschenkt hat: Er hat ihr die Apostel gegeben, die Propheten, die Evangelisten, die Hirten und Lehrer. Sie haben die Aufgabe, diejenigen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, für ihren Dienst auszurüsten, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut wird.*

- **Einladende Atmosphäre**

Wir schaffen eine einladende Atmosphäre durch eine qualitativ hochstehende Gestaltung. Dies tun wir bewusst vor, im und nach dem Gottesdienst. Dabei möchten wir, dass alle begrüßt werden und Mitglieder mit offenen Augen auf andere zugehen.

1. Korinther 9,19-20:

*Das bedeutet, dass ich an niemanden gebunden bin. Dennoch habe ich mich zum Diener aller gemacht, um möglichst viele für Christus zu gewinnen. Den Juden bin ich einer von ihnen geworden, um sie für Christus zu gewinnen.*

## **Teil dieser Vision sein**

Wie wird man Teil davon? Lade deine Freunde in die Gottesdienste ein und begleite sie. Damit das gelingt und du weißt, wie du den Glauben mit anderen teilen kannst, gibt es vier Schritte.

### **Wie wir unseren Glauben mit anderen teilen**

Lukas 14,23:

*Geh hinaus auf die Landstrassen und hinter die Hecken und bitte jeden, den du findest, zu kommen, damit das Haus voll wird.*



Jeder von uns kann seinen Teil beitragen, um Menschen zu erreichen, die Gott noch nicht kennen. Dabei leben wir nach folgenden Prinzipien:

### **1. Übernimm Verantwortung für Menschen in deinem Umfeld**

Gott hat dich bewusst in Berührung mit Menschen in deinem Umfeld gestellt. Bete regelmässig für diese Menschen.

### **2. Baue eine persönliche Beziehung auf, indem du Zeit mit ihnen verbringst**

Die Liebe von Jesus in unseren Herzen gibt uns ein echtes Interesse an anderen. Nimm dir Zeit für sie.

### **3. Erzähle ihnen deine Geschichte mit Jesus**

Das Evangelium bedeutet nicht primär, den Menschen ihre Fehler zu zeigen, sondern ihnen zu erzählen, welchen Unterschied Jesus in unserem Leben gemacht hat.

### **4. Lade sie ein**

Du kannst sie selbst einladen, ihr Leben Jesus zu übergeben. Oder du kannst sie in die Gottesdienste einladen. Unser Versprechen an dich ist es, unsere Gottesdienste so zu gestalten, dass Menschen die Botschaft verstehen und darauf reagieren können.

## **In unserer Stadt, in unserem Land und in der ganzen Welt**

Apostelgeschichte 1,8b:

*Dann werdet ihr den Menschen auf der ganzen Welt von mir erzählen - in Jerusalem, in ganz Judäa, in Samarien, ja bis an die Enden der Erde.*

Es ist uns ein Anliegen, Menschen an den drei Schlüsselorten zu erreichen, welche Jesus erwähnt hat:

### **1. «In Jerusalem» – in unserem Umfeld**

Jakobus 1,27:

*Rein und vorbildlich Gott, unserem Vater, zu dienen bedeutet, dass wir uns um die Sorgen der Waisen und Witwen kümmern und uns nicht von der Welt verderben lassen.*

Hauptsächlich erreichen wir unsere Stadt durch unsere Gottesdienste, LiFe-Seminare, evangelistischen Kleingruppen und sozialen Dienste.

## **2. «In Judäa und Samaria» – in unserem Land**

Apostelgeschichte 16,4-5:

*Dann zogen sie von Ort zu Ort und erklärten den Menschen, was die Apostel und Ältesten in Jerusalem im Blick auf die Gebote für die Nichtjuden beschlossen hatten. So wurden die Gemeinden im Glauben gestärkt, und die Zahl der Gläubigen wurde von Tag zu Tag grösser.*

Wir helfen anderen Gemeinden in unserer Region und unserem Land und haben selbst das Ziel, weitere Standorte zu gründen.

## **3. «Bis an die Enden der Erde» – weltweit**

Markus 16,15:

*Und er sagte zu ihnen: Geht in die ganze Welt und verkündet allen Menschen die gute Botschaft.*

Wir betreiben selbst eine Missionsarbeit, durch die primär andere Gemeinden im Ausland gegründet und in Notsituationen soziale Hilfe weitergegeben wird.

Weitere Infos dazu findest du auf unserer Website.



# FREIHEIT ERLEBEN

Wir wünschen uns, dass Menschen frei werden von «Altlasten» und sich so entwickeln, dass in ihnen das volle Potenzial, das Gott in sie gelegt hat, zur Entfaltung kommt. Da wirkliche Veränderung im Leben am besten im Kontext von Beziehungen geschieht, sind die Kleingruppen grundlegend wichtig. In Kleingruppen haben wir die Möglichkeit, zu erzählen, was in unsrem Leben geschieht. Auch können wir unsere Lasten teilen und von anderen lernen. Jesus lebte das Modell der Kleingruppen im Zusammensein mit seinen Jüngern vor.

## Eine Kleingruppe bietet dir zwei wichtige Dinge

### 1. Einen Ort der Beziehung

1. Petrus 4,8:

*Das Wichtigste aber ist, dass ihr einander beständig liebt, denn die Liebe deckt viele Sünden zu!*

1. Johannes 3,16:

*Wir haben die wahre Liebe daran erkannt, dass Christus sein Leben für uns gegeben hat. Deshalb sollen auch wir unser Leben für unsere Brüder einsetzen.*

Wir sind nicht geschaffen, um alleine zu leben. Gott hat uns für Gemeinschaft erschaffen. Eine Kleingruppe bietet dir einen Ort, an dem du dich mit anderen verbinden und das Leben teilen kannst.

### 2. Einen Ort, um gemeinsam im Glauben zu wachsen

Sprüche 27,17:

*Eisen schärft Eisen, ebenso schärft ein Mensch einen anderen.*

Die Bibel lehrt uns, dass Gott jeden Mensch mit einem Potenzial geschaffen hat, einen Unterschied in dieser Welt zu machen. Die Kleingruppe ist ein Ort, an dem du mit anderen wachsen kannst, um Jesus ähnlicher zu werden und das Potenzial zu erreichen, welches Gott in dich gelegt hat.

## **Das Modell unserer Kleingruppen**

Das Modell der Kleingruppen geht auf die erste Gemeinde zurück, wie dies in der Bibel beschrieben ist. In der Apostelgeschichte lesen wir, wie sich Menschen in kleinen Gruppen in den Häusern trafen, und wie dadurch das unglaubliche Wachstum der ersten Gemeinde in Jerusalem begünstigt wurde.

Apostelgeschichte 5,42:

*Und sie fuhrn fort, täglich im Tempel und in den Häusern die Botschaft zu verkünden, dass Jesus der Christus sei.*

Apostelgeschichte 20,20:

*Trotzdem habe ich euch immer die Wahrheit gelehrt, sei es in der Öffentlichkeit oder bei euch zu Hause.*

Wir sind eine Gemeinde von Kleingruppen, nicht eine Gemeinde mit Kleingruppen.

## **Es gibt vier Dinge, die du über Kleingruppen wissen solltest**

### **1. Unsere Kleingruppen sind vielfältig**

Unsere Kleingruppen sind so unterschiedlich, wie Menschen unterschiedlich sind. Leiter haben die Freiheit, eine Kleingruppe nach ihren Begabungen und Interessen zu gestalten. Wir möchten, dass Menschen sich aufgrund von Interessen, die sie haben oder von Anliegen, die sie beschäftigen, treffen können. Im Wesentlichen könnten die Dinge, welche du bereits tust, ein Aufhänger für eine neue Kleingruppe sein. Das kann eine Sport- oder Kochgruppe, eine Erziehungs- oder Studentengruppe, eine Bibelstudien- oder eine Dienstgruppe für die kreative visuelle Gestaltung unserer Gottesdienste sein.

Kleingruppen haben verschiedene Charaktere, wie z.B. einen Fokus auf:

- Gemeinschaft
- Wachstum
- Dienst
- Lehre
- Seelsorge
- Entwicklungspfad
- Evangelisation



Dabei verfolgt jede Kleingruppe das Prinzip des «Next Steps» – gemeinsam ein Semesterziel zu erreichen.

## 2. Wir treffen uns in Semesterabschnitten

In unserem Leben gehen wir durch verschiedene Lebensphasen. Deshalb wollen wir es dir ermöglichen, die Kleingruppe zu wählen, welche für deine Situation und dein Interesse möglichst optimal passt. Zudem wollen wir es dir leicht machen, in jeder Lebensphase in der richtigen Kleingruppe zu sein. Aus diesem Grund starten unsere Gruppen zwei Mal im Jahr. Diese Abschnitte bezeichnen wir als «Semester». Wer möchte, kann im jeweils nächsten Semester auch Teil seiner bisherigen Kleingruppe bleiben.

|           |                    |
|-----------|--------------------|
| Januar    | 21 Tage des Gebets |
| Februar   | Sportferien        |
| März      | 1. Semester        |
| April     |                    |
| Mai       |                    |
| Juni      |                    |
| Juli      |                    |
| August    | Gebetswoche        |
| September | 2. Semester        |
| Oktober   |                    |
| November  |                    |
| Dezember  |                    |

### **3. Jeder kann Teil einer Kleingruppe werden**

Unser Traum ist, dass jede Person Teil einer Kleingruppe ist. Aufgrund der grossen Auswahl sind wir zuversichtlich, dass es eine Kleingruppe gibt, die für dich passt. Du kannst die Kleingruppen nach Thema, Ort, Zeit oder Zielgruppe über unsere Kleingruppenwebseite filtern. Sobald du eine Kleingruppe gefunden hast, die dich interessiert, kannst du dich direkt dafür anmelden oder den Leiter kontaktieren, um weitere Informationen zu bekommen.

### **4. Jeder kann eine Kleingruppe unterstützen**

Wir glauben, dass jede Person Stärken und Begabungen hat, die anderen gut tun. Das kann dein Wohnzimmer sein, in dem sich eine Kleingruppe trifft; ein Hobby, das du hast, das Menschen zusammen bringt; eine Erfahrung, die du gemacht hast, die anderen hilft oder dein tiefes Interesse, in einem Bereich zu wachsen. Eine Kleingruppe zu unterstützen oder zu leiten, ist eine gute Möglichkeit, um Menschen in tiefer gehende Gemeinschaft zu bringen.

Besuche unseren Entwicklungspfad und sprich mit deinem Leiter, um zu erfahren, wie du deine Kleingruppe unterstützen oder sogar selbst Kleingruppenleiter werden kannst.



# MEINE BERUFUNG ENTDECKEN

In diesem dritten Schritt geht es darum, die persönlichen Entwicklungsschritte vertieft zu entdecken. Das geschieht auf verschiedenen Ebenen:

Einen wichtigen Teil durchlebst du gerade jetzt, nämlich unseren **Mitglieder-aufnahmekurs**. Das ist ein ganz wichtiger Schritt in unserer Entwicklung. Es geht darum, durch einen persönlichen Entschluss verbindlich zu einer lokalen Gemeinde zu gehören. Durch den Heiligen Geist wurden wir bereits mit unserer Wiedergeburt in die weltweite Gemeinde von Jesus getauft (1. Korinther 12,13). Den praktischen Teil aber leben wir in der Gemeinde. Hier kannst du Gottes Vision für die Gemeinde kennen lernen, erkennen wie die Gemeinde diese Vision lebt und selbst Teil davon werden.

Im Kurs «**Meine Berufung entdecken**» wirst du Schritt für Schritt auf eine spannende Reise mitgenommen. Du lernst dort Gottes umfassende Berufung für dein Leben vertieft kennen. Weiter kannst du mit einem Gabentest dein persönliches Profil und deine Gaben erkennen, die du von Gott bekommen hast. Wir zeigen dir dabei auch, wie du diese spezifische Berufung im Kontext der Gemeinde leben kannst. Die Bibel nennt das auch, ein «lebendiger Baustein» im Haus Gottes zu sein.

Gott möchte unsere Entwicklung. Darum wirst du immer wieder davon hören, einen nächsten Schritt zu machen - unsere «**Next-step-Philosophie**». Gott mag persönlich zu dir reden. Gott kann Leiter brauchen, die dir eine Idee für einen nächsten Schritt geben. Oder er mag dein Team oder deine Kleingruppe dazu gebrauchen. Wir möchten dich ermutigen, dafür offen zu sein und aktiv zu reagieren, denn Gott hat noch viel Wunderbares mit deinem Leben vor!

Ziel in allem ist es, in kleinen Schritten immer mehr in den Plan Gottes hinein zu wachsen. Mit einer **langfristigen Perspektive** und Ausdauer erreichen wir die Ziele, die Gott für uns liebevoll geplant hat!

Psalm 139,14:

*Ich danke dir, dass du mich so herrlich und ausgezeichnet gemacht hast! Wunderbar sind deine Werke, das weiss ich wohl.*

1. Petrus 2,5a:

*Und nun lasst euch von Gott als lebendige Steine in seinen geistlichen Tempel einbauen.*



# EINEN UNTERSCHIED MACHEN

Wir alle wurden von Gott erschaffen, um einen Unterschied in der Welt um uns herum zu machen. Gott hat einen Platz für dich, an dem du deine einzigartigen Fähigkeiten und Leidenschaften zum Segen für andere einsetzen kannst. Wir glauben, dass dein Leben nie wirklich Sinn ergeben wird, bis du deine Berufung entdeckst und leben kannst.

Epheser 2,10:

*Denn wir sind Gottes Schöpfung. Er hat uns in Christus Jesus neu geschaffen, damit wir zu guten Taten fähig sind, wie er es für unser Leben schon immer vorgesehen hat.*

Apostelgeschichte 20,24:

*Doch mein Leben ist nichts wert, wenn ich es nicht nutze, um das zu tun, was der Herr Jesus mir aufgetragen hat – das Werk, anderen die Botschaft von Gottes Gnade zu bringen.*

1. Korinther 12,4-5,27:

*Nun gibt es verschiedene geistliche Gaben... In der Gemeinde gibt es verschiedene Aufgaben... So bildet ihr gemeinsam den Leib von Christus, und jeder Einzelne gehört als ein Teil dazu.*

1. Petrus 4,10:

*Gott hat jedem von euch Gaben geschenkt, mit denen ihr einander dienen sollt. Setzt sie gut ein, damit sichtbar wird, wie vielfältig Gottes Gnade ist.*

In unserer Gemeinde leben wir das allgemeine Priestertum, nämlich dass Pastoren und Mitglieder vereint im grossen Plan Gottes stehen. Die Aufgabe der Pastoren ist die Zurüstung der Heiligen zum Dienst. Die Aufgabe des Einzelnen ist es, **seinen Platz im Leib – der Gemeinde – einzunehmen und auszufüllen**. In unserer Sicht ist jedes Mitglied ein Diener Gottes, begabt in mindestens einem Bereich. Zudem erachten wir jede Aufgabe als bedeutungsvoll. Entdecke, was du gut kannst und unternimm Schritte, deine Gaben zu gebrauchen, um einen Unterschied zu machen!





---

# LEITUNG DER PFINGSTMISSION ZÜRICH

Teil einer Gemeinde zu werden, bedeutet auch der Leitung der Gemeinde vertrauen zu können. Wir möchten, dass du dich auch in diesem Schritt sicher fühlst. Hier liest du, wie unsere Gemeinde geleitet, überwacht und gestärkt wird. Auch wenn wir ein Verein sind, führen wir die Gemeinde innerhalb des Vereinsrechts nach biblischen Leitungsprinzipien.

Unsere Gemeindeleitung besteht aus mehreren Komponenten:

## **Visionär geleitet durch den Vorstand**

---

Der Vorstand besteht aus 7-9 Personen, wobei die Mehrzahl ehrenamtliche Mitglieder der Gemeinde sind. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Vorstand beschäftigt sich mit der langfristigen Gemeindeentwicklung, überwacht die Entwicklung der angestellten Mitarbeiter, der Infrastruktur und der Finanzen sowie der Mission und Sozialarbeit. Aufgrund unseres Vereinsrechts bildet er mit der Mitgliederversammlung die höchste Instanz in diesen Entscheidungen. Die Mitgliederversammlung, an der die Mitglieder erwartet sind, findet einmal jährlich statt.

## **Geistlich geleitet durch die Pastoren**

---

Matthias Theis leitet als Gemeindeleiter das pastorale Team. Neben einem zentralen Team, dem Standortleitergremium, in dem unsere Standorte vertreten sind, bestehen pro Standort eigenständige Pastorenteams, die durch den jeweiligen Standortleiter geführt werden. Das Standortleitergremium führt in den strategisch-pastoralen Entscheidungen wie z.B. der Predigtplanung, um dem Gesamtwohl der Gemeinde zu dienen. Die Standortteams setzen die Strategie entsprechend um und sind für die operativen Belange des jeweiligen Standorts verantwortlich.

## **Unter finanzieller Aufsicht der Revisionsstelle**

Die Mitgliederversammlung wählt die Revisionsstelle. Der Revisionsstelle obliegt die gesamte Prüfung der Jahresrechnung und der Buchhaltung des Vereins auf ihre Richtigkeit.

## **Beraten vom Standortbeirat**

An der Mitgliederversammlung 2016 wurde für die Dauer von mindestens 3 Jahren ein Standortbeirat eingeführt. Jeder Standort hat einen eigenen Standortbeirat, der sich jährlich trifft und den Standort über die Generationen und Kulturen ausgewogen repräsentiert. Der Standortbeirat fördert die Umsetzung der im Leitbild festgehaltenen Grundsätze der Gemeinde und arbeitet mit der Gemeindeleitung (Vorstand und Pastorenteam) an der Entwicklung des jeweiligen Standorts.

## **Vernetzt mit der Schweizerischen Pfingstmission und anderen Freikirchen**

Wir glauben daran, dass jede Gemeinde und deren Leitung selbst unter Autorität stehen sollte. So sind wir Teil der SPM. Der Präsident der SPM und der zuständige Regionalleiter können in Krisensituation auch helfend eingreifen. Die SPM hat aktives Mitspracherecht in Fragen der Ausbildung, Einsetzung und Ordination von Pastorinnen und Pastoren sowie in der Wahl des Gemeindeleiters.

Als Gemeinde gehören wir zum VFG - Freikirchen Schweiz und zur SEA (Schweizerische Evangelische Allianz).



# GEMEINDEFINANZEN

Als Gemeinde lehren wir das Prinzip des Zehnten, um die Lokalgemeinde zu unterstützen. Dabei beziehen wir uns auf die Aussagen aus dem Alten und Neuen Testament, welche das Prinzip des Zehnten als Standard für unser Geben lehren.

Maleachi 3,10:

*Bringt den kompletten zehnten Teil eurer Ernte ins Vorratshaus, damit es in meinem Tempel genügend Nahrung gibt. Stellt mich doch damit auf die Probe, spricht der allmächtige Herr, ob ich nicht die Fenster des Himmels für euch öffnen und euch mit unzähligen Segnungen überschütten werde!*

Geben ist ein zentrales Thema der Bibel. Jesus lehrte mehr darüber als über Themen wie Himmel, Hölle oder gar das Gebet. In Matthäus 23,23 bestätigte Jesus den Zehnten. Dabei sehen wir das Geben nicht als Gesetz, sondern als eine Auswirkung von unserer ganzen Hingabe an Gott. Wir sind überzeugt, dass Gott den Gebenden geistlich und praktisch segnen will.

## Der Zehnte

Der Zehnte, die erste Ausgabe von all unseren Einnahmen, gehört Gott. Er gehört in die Lokalgemeinde, zu welcher wir gehören. Wenn wir die ersten zehn Prozent geben, dann drücken wir damit aus, dass Gottes Anliegen in unserem Leben zuerst kommen und wir ihm für die Versorgung unseres Lebens wirklich vertrauen (vgl. Matthäus 6,33). Wir empfehlen allen Mitgliedern, dies elektronisch, z. B. über einen Dauerauftrag bei ihrer Bank oder der Post zu tun.

## Gaben und Opfer

Gaben werden über den Zehnten hinaus gegeben. Wir lehren und glauben daran, dass Gott uns zu grosszügigen Menschen macht, die aus ihrem Reichtum sein Werk und andere beschenken (1. Timotheus 6,18-19). Möglichkeiten dazu sind neben den Opfern in den Gottesdiensten auch besonders angekündigte Opfer wie z. B. unser jährliches Erntedankopfer oder andere spezielle Aktionen.

## **Gabe des Gebens**

Manchen Menschen gibt Gott die besondere geistliche Gabe des Gebens (Römer 12,8). Diese Menschen haben im Herzen ein Verlangen, Gottes Reich auf besondere Art mit finanziellen Mitteln, die über den Zehnten, die Gaben und Opfer hinaus gehen, zu unterstützen. Menschen mit dieser Gabe können z. B. konkrete Projekte unterstützen. Informationen zu aktuellen Möglichkeiten sind auf unserer Homepage zu finden.

Über alles ist unser Geben Teil unserer Anbetung von Jesus und ein Ausdruck unserer Glaubensbeziehung der Liebe und Hingabe an den Herrn. Darum gibt es bei uns auch keine Kontrolle von Mitgliedern betreffend ihrem Gebeverhalten oder ihren Zehnten. Ebenso hat das Pastorenteam keinen Einblick in die Spenden. Wir möchten sicher stellen, dass es aufgrund von Finanzen keine Bevorzugung oder Vernachlässigung von Menschen gibt (Jakobus 2,9). An der jährlichen Mitgliederversammlung wird jeweils offen über den Finanzhaushalt der Gemeinde informiert.

## **Mitgliederbeitrag**

In den Gemeinden der SPM (Schweizerische Pfingstmission) wird zugunsten der Zentralkasse ein jährlicher Mitgliederbeitrag erhoben. Dieser beträgt CHF 100.– pro Person. Die entsprechende Zahlungseinladung (mit Einzahlungsschein) wird von uns einmal jährlich versandt.



# MITGLIED WERDEN

Es freut uns sehr, dass du Mitglied der Gemeinde werden möchtest! Als Mitglied sagst du mit Gottes Hilfe «JA» zu den folgenden Dingen:

## Unterstützung der Vision

### **Gott kennen lernen: durch lebensverändernde Gottesdienste**

- Ich möchte selbst an den Gottesdiensten teilnehmen.  
Hebräer 10,25:  
*Deshalb ist es wichtig, dass wir unseren Zusammen-künften nicht fernbleiben, wie einige sich das angewöhnt haben, sondern dass wir einander ermutigen, und das umso mehr, als – wie ihr selbst feststellen könnt – der Tag näherrückt, an dem der Herr wiederkommt.*
- Ich möchte Menschen in die Gottesdienste einladen.  
Lukas 14,23:  
*Da befahl ihm der Herr: Geh auf die Feldwege und an die Zäune und dränge alle, die du dort findest, zu kommen, damit mein Haus voll wird!*

### **Freiheit erleben: durch bedürfnisorientierte Kleingruppen**

- Ich investiere in Beziehungen innerhalb der Gemeinde. Deshalb möchte ich mich einer Kleingruppe anschliessen.  
1. Johannes 3,16:  
*Wir haben die wahre Liebe daran erkannt, dass Christus sein Leben für uns gegeben hat. Deshalb sollen auch wir unser Leben für unsere Brüder einsetzen.*
- Ich möchte durch die Beziehungen in der Kleingruppe verändert werden.  
Sprüche 27,17:  
*Eisen schärft Eisen, ebenso schärft ein Mensch einen anderen.*

## Meine Berufung entdecken: durch persönliche Entwicklungsschritte

- Ich entdecke meine Gaben und Talente.  
Epheser 4,11-12:  
*Er ist es nun auch, der der Gemeinde Gaben geschenkt hat: die Hirten und Lehrer. Sie haben die Aufgabe, diejenigen, die zu Gottes heiligem Volk gehören, für ihren Dienst auszurüsten, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut wird.*
- Ich will ein Leben führen, das Gottes Wesen und Heiligkeit repräsentiert.  
Epheser 4,1:  
*Als ein Gefangener für den Herrn fordere ich euch deshalb auf, ein Leben zu führen, das eurer Berufung würdig ist, denn ihr seid ja von Gott berufen worden.*
- Ich will mein Verhalten so wählen, dass es anderen nicht schwer fällt, selbst an Jesus zu glauben.  
1. Petrus 2,12:  
*Achtet sorgfältig darauf, wie ihr unter euren ungläubigen Mitmenschen lebt. Selbst wenn sie euch eines Unrechts anklagen, wird sie euer einwandfreies Verhalten beeindrucken, und sie werden an Gott glauben und ihm die Ehre geben, wenn er kommt, um die Welt zu richten.*
- Ich will im Glauben zur vollen Reife entwickelt werden.  
Epheser 4,13:  
*Auf diese Weise sollen wir alle im Glauben eins werden und den Sohn Gottes immer besser kennenlernen, sodass unser Glaube zur vollen Reife gelangt und wir ganz von Christus erfüllt sind.*

## Einen Unterschied machen: durch gabenorientierte Mitarbeit

- Ich lasse mich ausrüsten und setze meine von Gott erhaltenen Gaben ein, um im Leben anderer einen Unterschied zu machen.  
1. Petrus 4,10:  
*Jeder soll den anderen mit der Gabe dienen, die er von Gott bekommen hat. Wenn ihr das tut, erweist ihr euch als gute Verwalter der Gnade, die Gott uns in so vielfältiger Weise schenkt.*



- Ich lasse mir von Gott das Herz eines Dieners, einer Dienerin schenken.  
Philipper 2,4-5.7:  
*Jeder soll auch auf das Wohl der anderen bedacht sein, nicht nur auf das eigene Wohl. Das ist die Haltung, die euren Umgang miteinander bestimmen soll; es ist die Haltung, die Jesus Christus uns vorgelebt hat. Er ... stellte sich auf dieselbe Stufe wie ein Diener.*

### **Die Einheit meiner Gemeinde bewahren**

- Ich bete für das Wachstum und die Gesundheit der Gemeinde.  
Epheser 4,29:  
*Verzichtet auf schlechtes Gerede, sondern was ihr redet, soll für andere gut und aufbauend sein, damit sie im Glauben ermutigt werden.*
- Ich verhalte mich liebevoll im Umgang mit anderen Mitgliedern.  
Philipper 2,2:  
*Dann macht doch meine Freude vollkommen, indem ihr in guter Gemeinschaft zusammenarbeitet, einander liebt und von ganzem Herzen zusammenhaltet.*
- In Konflikten will ich aktiv zur Klärung und Versöhnung beitragen. Römer 14,19:  
*Bemühen wir uns also um Frieden miteinander und versuchen wir, einander im Glauben zu stärken.*
- Ich will mich in die Gemeinde einordnen.  
1. Korinther 12,18:  
*Gott hat unseren Körper mit vielen Gliedern und Organen geschaffen und jedem Körperteil seinen Platz gegeben, wie er es wollte.*



ISBN 978-3-9524864-1-2



9 783952 486412